

Der Norden der EU - glücklich, gebildet und rechtspopulistisch?

Laut Happiness-Index ist Dänemark das glücklichste Land in der Europäischen Union, Finnland hat eine nachahmungswürdige Bildungspolitik und die Schweden haben ein ausgeklügeltes Sozialsystem. Alle Faktoren, die eine offene und tolerante Gesellschaft befördern sollten. Doch blickt man in den Nordwesten der Ostsee, stellt man fest, dass seit einigen Jahren populistische Parteien zunehmend Wahlerfolge in den Staaten Nordeuropas feiern. In Dänemark sind die Rechtspopulisten lange Zeit die zweitstärkste Kraft, in Schweden holten 2018 die „Schwedendemokraten“ mit 17,6% in den Parlamentswahlen das beste Ergebnis in ihrer Geschichte und in Finnland sind bis heute Populisten an der Regierung beteiligt

Unser Diskurs: Warum aber stimmen ausgerechnet in den Ländern, die sich im europäischen Vergleich durch ihren funktionierenden Sozialstaat hervortun und als besonders weltoffen gelten, die Menschen für rechtsnationale Parteien?

Unser Referent: Dr. Tobias Etzold, Mitglied im Forum Nordeuropäische Politik e.V.

Wir sagen Danke für die Förderung und Unterstützung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur MV, die Europäische Kommission und das Ministerium für Inneres und Europa MV und der Landeszentrale für politische Bildung MV

■ **Mittwoch,**
4. Dezember 2019
18:00 Uhr



■ **Veranstaltungsort**
Haus Europa | EIZ Rostock e.V.
Mühlenstraße 9, 18055 Rostock
(Eingang von der Grubenstraße)

■ **Anmeldung**
EIZ Rostock
veranstaltungen@eiz-rostock.de
Tel: 0381 40 31 450

■ **Eine Kooperation:**
EIZ Rostock e.V.
europe direct MV
Europaunion KV Rostock e.V.